

Rotblau

NR. 10 · 2015/2016 · ST. JAKOB-PARK

MATCH



SO 07.02.2016 16.00 UHR

FC Basel 1893
FC Luzern

 **NOVARTIS**

 **adidas**

 **Basler
Kantonalbank**

 **OCHSNER
SPORT**

 **FELDSCHLÖSSCHEN**

 **EUROPA PARK**

TRY IT NOW!



DER SNUFF FÜR MEISTER-FANS!

Alles neu

Wir alle kennen doch das traditionelle Lied «Alles neu macht der Februar ...». Das berühmte Stück von Hermann Adam von Kamp ist nicht minder bekannt als die meteorologischen Bauernweisheiten «Im Februar müssen die Stürme fackeln, dass dem Ochsen die Hörner wackeln» oder «Sonnt sich die Katz im Februar, muss sie im März zum Ofen gar».

Alles neu - das gilt sodann nicht nur für das generalüberholte Telebasel. Auch sonst entdeckt man um den heutigen Rückrundenstart ein paar gewichtige Veränderungen: In den Reihen der 1. Mannschaft des FC Basel etwa sind Dario Thürkauf, Andraz Sporar, Alexander Fransson und Renato Steffen neu. Im Stadion St.Jakob-Park können Sie, geschätzte Besucherinnen und Besucher, neuerdings an allen Cateringständen mit Kredit- und Prepaidkarten bezahlen - und das sogar kontaktlos. Also Kontakt nehmen Sie zwar schon noch auf, allerdings «nur» zum Catering-Personal (z.B. «Guete Daag, i hätt gärn e Stadion-Wuurscht und e Borzion Bommfritt»), aber nicht mehr zu Ihrem unübersichtlichen Portemonnaie-Münzfach. Das hat den Vorteil, dass Sie nicht Ihre Zweifränkler zwischen den obligaten Euro-Stücken und den thailändischen Baht oder den jamaikanischen Dollars vom Weihnachtsurlaub hervorgrübeln müssen.

Des Weiteren gibt es im «Joggeli» seit heute zwei verschiedene, wunderbar gestaltete Mehrwegbecher.



Dass die so heissen, ist leider etwas unglücklich - denn Sie machen gar nicht in jedem Fall mehr Weg als vorher. Wenn Sie etwa ein weiteres Bier holen gehen, den Becher zurückgeben und dafür einen neuen erhalten, machen Sie sogar eher weniger Weg, weil Sie unterwegs zum Cateringstand (wo Sie kontaktlos bezahlen, Sie erinnern sich!) nicht noch den Umweg zum Mistkübel machen müssen. In dem Fall sprächen wir deshalb, etwas präziser, gerne vom Wenigerwegbecher.

Nachdem das geklärt ist, bleibt nur noch zu wünschen, dass sich der FC Basel heute mit einem Auftakt-sieg gegen den FC Luzern den Weg zu einer erfolgreichen Rückrunde ebnet. Wie weit und steinig die Wege sind, welche die Rotblauen dafür gehen müssen, wird sich zeigen. Eine Niederlage heute Nachmittag gegen die Zentralschweizer wäre zwar keine völlige Neuheit - allerdings ist dies dem FCB in den letzten zehn Heimspielen nur zweimal passiert. Es besteht also die Hoffnung, dass in diesem Februar doch nicht ganz alles neu ist.

Remo Meister



Cheftrainer

Urs Fischer
20.2.66, SUI
Kam 2015 vom
FC Thun



Assistent

Markus Hoffmann
29.6.72, AUT
Kam 2012 und wieder
2015 von Spartak Moskau



Kond.trainer

Marco Walker
2.5.1970, SUI
Kam 2005 von
1. FSV Mainz 05



Torhütertrainer

Massimo Colomba
24.8.77, SUI
Kam 2009 von GC
als Torhüter



Diagnostiker

Michael Müller
20.9.82, SUI
Kam 2015 als Sport-
wissenschaftler zum FCB



1

Tomas Vaclík
29.3.89, CZE, Tor
Kam 2014 von
Sparta Prag



18

Germano Vailati
30.8.80, SUI, Tor
Kam 2012 vom
FC St. Gallen



23

Dario Thürkauf
26.2.97, SUI, Tor
Kam 2012 vom
FC Concordia



3

Adama Traoré
3.2.90, CIV, Abwehr
Kam 2015 von
Vitória Guimarães



4

Philipp Degen
15.2.83, SUI, Abwehr
Kam 1997 und wieder
2011 vom FC Liverpool



5

Michael Lang
8.2.91, SUI, Abwehr
Kam 2015 von den
Grasshoppers



6

Walter Samuel
23.3.78, ARG, Abwehr
Kam 2014 von
Inter Mailand



16

Manuel Akanji
19.7.95, SUI, Abwehr
Kam 2015 vom
FC Winterthur



17

Marek Suchy
29.3.88, CZE, Abwehr
Kam 2014 von
Spartak Moskau



19

Behrang Safari
9.2.85, SWE, Abwehr
Kam 2008 und wieder
2013 von Anderlecht



26

Daniel Hoegh
6.1.91, DEN, Abwehr
Kam 2015 von
Odense BK



27

Naser Aliji
27.12.93, Abwehr, SUI/MKD
Kam 2009 vom FC Baden
und 2015 vom FC Vaduz



7

Luca Zuffi
27.3.90, SUI, Mittelfeld
Kam 2014 vom
FC Thun



8

Birkir Bjarnason
27.5.88, ISL, Mittelfeld
Kam 2015 von
Delfino Pescara



10

Matias Emilio Delgado
15.12.82, ARG, Mittelfeld
Kam 2003 und wieder
2013 von Al Jazira



15

Alexander Fransson
2.4.94, SWE, Mittelfeld
Kam 2016 vom
IFK Norrköping



24

Renato Steffern
3.11.91, SUI, Mittelfeld
Kam 2016 vom
BSC Young Boys



34

Taulant Xhaka
28.3.91, SUI, Mittelfeld
Kam 2003 und wieder 2013
von den Grasshoppers



39

Davide Callà
6.10.84, SUI, Mittelfeld
Kam 2014 vom
FC Aarau



77

Jean-Paul Boëtius
22.3.94, NED, Mittelfeld
Kam 2015 von
Feyenoord Rotterdam



9

Andraz Sporar
27.2.94, SLO, Angriff
Kam 2016 von
NK Olimpija Ljubljana



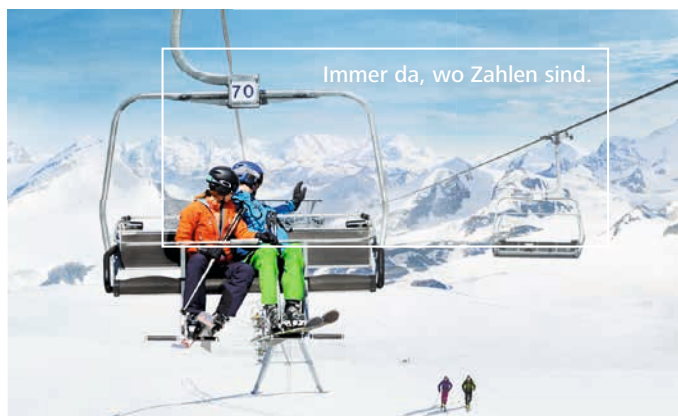
21

Marc Janko
25.6.1983, AUT, Angriff
Kam 2015 vom
Sidney FC



36

Breel-Donald Embolo
14.2.97, SUI, Angriff
Kam 2010 vom
BSC Old Boys Basel



Immer da, wo Zahlen sind.

Die schönsten Skigebiete zum halben Preis.



Als Raiffeisen-Mitglied erhalten Sie bei
19 Skigebieten die Tageskarten zum
halben Preis. Informieren Sie sich unter:
raiffeisen.ch/winter

RAIFFEISEN



WM 1950
Entscheidungstor für Uruguay
von Alcides Ghiggia.

Schuhelagen für Helden.

HUESKES
ORTHOPÄDIE



FC Luzern



1	David Zibung	1984	SUI
18	Lorenzo Bucchi	1983	ITA
4	Sebastian Schachten	1984	GER
5	Kaja Rogulj	1986	CRO
7	Claudio Lustenberger	1987	SUI
13	Tomislav Puljic	1983	CRO
14	Jërôme Thiesson	1987	SUI
16	François Affolter	1991	SUI
23	Sally Sarr	1986	FRA
35	Yannick Schmid	1995	SUI
38	Olivier Kleiner	1996	SUI
6	Remo Arnold	1997	SUI
8	Jahmir Hyka	1988	ALB
10	Jakob Jantscher	1989	AUT
11	Migjen Basha	1987	SUI
19	Frane Cirjak	1986	CRO
20	Christian Schneuwly	1988	SUI
27	Nico Brandenburger	1995	GER
28	Clemens Fandrich	1991	GER
31	Hekuran Kryeziu	1993	SUI
32	Nicolas Haas	1996	SUI
77	Markus Neumayr	1986	GER
9	Michel Frey	1994	SUI
15	Marco Schneuwly	1985	SUI
37	João Pedro Abreu de Oliveira	1996	SUI
61	Samed Yesil	1994	GER
VR-Präsident/CEO	Rudolf Stäger	1957	SUI
Cheftrainer	Markus Babbel	1972	GER
Assistenztrainer	Roland Vrabec	1974	GER
Konditionstrainer	Christian Schmidt	1971	FRA
Konditionstrainer	Norbert Fischer	1978	SUI
Torhütertrainer	Daniel Böhnert	1969	SUI

FCL: Weiter im Fahrplan für Europa bleiben!

Gleich zum Rückrunden-Auftakt kommt es zu einem Spitzenkampf im St. Jakob-Park. Mit dem FC Luzern gastiert eine Equipe in Basel, welche die gute Vorrunde zumindest bestätigen und am Ende der nationalen Meisterschaft eine europäische Klassierung belegen will.

Als Markus Babel, der Cheftrainer unseres heutigen Gastes, am Ende der Vorrunde ein Fazit zog, zeigte er sich erfreut, dass «wir keine hervorragende, aber doch gute Vorrunde mit wenig Schwankungen gespielt haben». Rang 4 mit 26 Punkten ist der Beleg dafür, dass sich die Luzerner an «Europa» orientieren dürfen.

Der Deutsche hat es in seiner zweiten Saison tatsächlich geschafft, dem «FC Lozärn» eine klare Handschrift zu geben. Die Equipe ist defensiv stabiler geworden, während sie im Angriff Topskorer Dario Lezcano und auf Marco Schneuwly zählen durften. Lezcano wechselte in der Winterpause in die Bundesliga zum FC Ingolstadt, für den er vor acht Tagen in Dortmund über 88 Minuten im Einsatz stand. In 100 Super-League-Partien hatte der Südamerikaner seit der Rückrunde der Saison 2011/2012 für den FCL insgesamt 31 Tore erzielt – und dabei sehr viel Leidenschaft gezeigt, wie es sein alter Arbeitgeber auf der eigenen Homepage diplomatisch schrieb. Denn dieses lodernde «feu sacré» hatte Lezcano auch einige

Sperrungen eingebracht. Neben Lezcano verloren die Innerschweizer auch den talentierten Remo Freuler, den es zu Atalanta Bergamo zog.

Comeback von Frey

Diese Vakanzen haben die Luzerner jedoch kompensieren können. Denn mit Michael Frey (21) kehrt ein Stürmer in die Schweiz zurück, der einst von YB Richtung Lille aufgebrochen war, um die Ligue 1 zu erobern. Eine schwere Verletzung (Bein- und Knöchelbrüche) stoppten die Entwicklung dieses Vollblutstürmers vorerst, der nun viel Spielpraxis braucht, um seinen eigenen Ansprüchen wieder gerecht zu werden. «Nach dem Weggang von Dario Lezcano benötigen wir in der Offensive eine Verstärkung seines Kalibers», so Trainer Babel. Und der Zuzug versprach der grossen, leidenschaftlichen Luzern-Anhängerschaft: «Ich fühle mich fit, munter und bin bereit, wieder Vollgas zu geben», so Frey.

Ebenso wichtig könnte der Zuzug von Markus Neumayr sein. Der 30-jährige Deutsche mit Erfahrung aus der ersten belgischen Division spielt seit sechs Jahren in der Schweiz. Sowohl in Thun (ein Jahr), Bellinzona (zwei Spielzeiten) wie auch in den letzten zweieinhalb Saisons in Vaduz war Neumayr immer «Herz, Motor und Seele» der Mannschaft, wie Giorgio Contini,



Bekanntes Fussballergesicht im neuen Dress: Markus Neumayr wechselte im Winter von Vaduz nach Luzern.

Trainer des FC Vaduz, beim Abgang von Neumayr konstatiert hatte.

Und mit Christian Schneuwly schliesslich holten die Luzerner zu BruderMarcoden zweiten Schneuwly von der Limmat (FC Zürich) an den Vierwaldstättersee.

Mit Moral nach Basel

In Luzern glaubt man, dass die Mannschaft zumindest die Vorrunde bestätigen, eventuell sogar noch verbessern kann. YB auf Platz 3 liegt nur zwei Punkte voraus. Umgekehrt würden Schwächephasen dazu führen, dass das breite Mittelfeld rasch zum FC Luzern auf-

schliessen könnte. Doch Trainer Babel denkt positiv und sah im letzten Testspiel (2:0 gegen Aarau) vor dem Auftakt in Basel «viel Positives und eine Mannschaft, die weiss, zu was sie fähig ist».

Dass Luzern beide Vorrundenpartien gegen den FC Basel (0:3 in Basel, 1:3 zu Hause) verloren hat und dabei einen Viertel aller Gegentore gegen den Schweizer Meister kassierte, wird die Aufgabe für den Tabellenführer und Titelverteidiger nicht einfacher machen. Dies wissen Urs Fischer und sein Personal bestens.

Jordi Küng



Name	Spiele	Min.	Tore	Assists			
7 Luca Zuffi	31	2218	3	13	3	0	0
17 Marek Suchy	27	2458	2	2	8	0	0
5 Michael Lang	27	2384	4	3	5	0	0
8 Birkir Bjarnason	26	1851	6	3	5	0	0
34 Taulant Xhaka	24	1891	0	2	7	0	2
1 Tomas Vaclik	23	2070	0	0	1	0	0
36 Breel Embolo	23	1890	8	4	2	0	0
21 Marc Janko	23	1776	16	4	8	0	0
39 Davide Callà	23	1242	7	3	2	0	0
10 Matías Delgado	19	1226	8	8	1	0	0
19 Behrang Safari	17	1453	0	1	5	0	0
26 Daniel Hoegh	14	1246	0	0	1	0	0
6 Walter Samuel	14	1060	1	1	5	0	0
3 Adama Traoré	13	692	1	0	2	0	0
16 Manuel Akanji	10	709	0	0	1	0	0
77 Jean-Paul Boëtius	10	558	1	1	2	0	0
4 Philipp Degen	9	638	0	1	2	0	0
18 Germano Vailati	8	674	0	0	0	0	0
27 Naser Aliji	5	389	0	1	4	0	0
Adonis Ajeti	1	45	0	0	0	0	0
Nicolas Hunziker	1	22	0	0	0	0	0
23 Dario Thürkauf	0	0	0	0	0	0	0
15 Alexander Fransson	0	0	0	0	0	0	0
9 Andraz Sporar	0	0	0	0	0	0	0
24 Renato Steffen	0	0	0	0	0	0	0

Diese Bilanz umfasst nur Pflichtspiele, keine Testspiele.

SRF sport



DOPPELPASS, LUPFER, TOR.

FUSSBALL-HIGHLIGHTS UND LIVE-ÜBERTRAGUNGEN IM TV,
IM RADIO UND JEDERZEIT ONLINE AUF IHREM SMARTPHONE.

srf.ch/sport

Mein FCB live, wo immer ich bin.

Ob zu Hause oder unterwegs.
Mit Swisscom TV 2.0 fieberst du
immer mit.



Jetzt Swisscom TV 2.0 App gratis runterladen.



UNSER DANK

Wir bedanken uns herzlich ...

... bei den folgenden acht Spielern, die den FCB in der vergangenen Winterpause definitiv verlassen haben oder ausgeliehen wurden, und wünschen allen auch an neuer Wirkungsstätte viel Freude und Erfolg.

Albian Ajeti



Zum FC Augsburg
Beim FCB:
Sommer 2005–Dezember 2015
21 Spiele/6 Tore

Mohamed Elneny



Zu Arsenal London
Beim FCB:
Januar 2013–Dezember 2015
144 Spiele/10 Tore

Shkelzen Gashi



Zu den Colorado Rapids Denver
Beim FCB:
Sommer 2014–Dezember 2015
57 Spiele/32 Tore

Ivan Ivanov



Gegenseitig vereinbarte
Vertragsauflösung
Beim FCB:
Sommer 2013–Dezember 2015
18 Spiele/1 Tor

Yoichiro Kakitani



Zu Cerezo Osaka
Beim FCB:
Sommer 2014–Dezember 2015
28 Spiele/8 Tore

Zdravko Kuzmanovic



Leihweise zu Udinese
Beim FCB: 2004–2006,
Sommer 2015–Dezember 2015
68 Spiele/9 Tore

Mirko Salvi



Leihweise zum FC Lugano
Beim FCB: 2009–2014,
Sommer 2005–Dezember 2015
2 Spiele plus etliche Einsätze als
Ersatz-Goalie

Veljko Simic



Leihweise zum FC Schaffhausen
Beim FCB:
Sommer 2014–Dezember 2015
Zahlreiche Einsätze mit der FCB-U21

In der Top-Liga der
internationalen Transporte

lamprecht.ch

lamprecht

weltweit  individuell



Secur'Archiv

9 spezialisierte
Hochsicherheitsarchive
in der ganzen Schweiz,
auch in Basel

DMS, Scannen und Digitalisieren

**1500 UNTERNEHMEN
HABEN UNS BEREITS IHRE
ARCHIVE ANVERTRAUT.**

061 631 27 31
www.securarchiv.ch



Basel
bewegen?
MAN kann.

MAN kann.



FC BASEL 1893

**7 Tage,
24 Stunden
für Sie
geöffnet.**

www.fcbwebshop.ch

UNSER JETZT

RAIFFEISEN SUPER LEAGUE

19. RUNDE

Gestern, 17.45 Uhr	FC Lugano	- FC Vaduz
Gestern, 20.00 Uhr	BSC Young Boys	- Grasshopper Club
Heute, 13.45 Uhr	FC St. Gallen	- FC Thun
Heute, 13.45 Uhr	FC Zürich	- FC Sion
Heute, 16.00 Uhr	FC Basel 1893	- FC Luzern

DIE TABELLE NACH 18 RUNDEN

1	FC Basel 1893	18	14	01	03	43:20	43
2	Grasshopper Club Zürich	18	10	03	05	46:32	33
3	BSC Young Boys Bern	18	07	07	04	30:22	28
4	FC Luzern	18	07	05	06	24:24	26
5	FC St. Gallen	18	06	05	07	19:21	23
6	FC Sion	18	06	04	08	21:25	22
7	FC Thun	18	06	02	10	24:31	20
8	FC Lugano	18	05	04	09	25:34	19
9	FC Zürich	18	03	08	07	27:40	17
10	FC Vaduz	18	02	09	17	17:27	15

DIE NÄCHSTEN SPIELE RSL

20. RUNDE

13.02.2016, 17.45 Uhr	FC Thun	- FC Lugano
13.02.2016, 20.00 Uhr	FC Vaduz	- BSC Young Boys
14.02.2016, 13.45 Uhr	FC Sion	- FC St. Gallen
14.02.2016, 16.00 Uhr	FC Luzern	- FC Zürich
14.02.2016, 16.00 Uhr	Grasshopper Club	- FC Basel 1893

UEFA EUROPA LEAGUE, HINSPIELE

1/16-FINALS

18.02.2016, 19.00 Uhr	AS St-Etienne	- FC Basel 1893
18.02.2016, 21.05 Uhr	FC Sion	- SC Braga

DIE NÄCHSTEN SPIELE RSL

21. RUNDE

20.02.2016, 17.45 Uhr	FC Lugano	- FC Zürich
20.02.2016, 20.00 Uhr	BSC Young Bys	- FC Thun
21.02.2016, 13.45 Uhr	FC Basel 1893	- FC Vaduz
21.02.2016, 13.45 Uhr	Grasshopper Club	- FC Sion
21.02.2016, 16.00 Uhr	FC Luzern	- FC St. Gallen

UNSER IMPRESSUM

Herausgeber	FC Basel 1893
Redaktion	Remo Meister und Josef Zindel
Layout	Friedrich Reinhardt Verlag, Basel Morris Bussmann
Fotos	Sacha Grossenbacher/freshfocus
Druck	Werner Druck & Medien AG, Basel
Auflage	20 000, erscheint vor jedem Heimspiel des FCB
Inserate	rotblau@fcb.ch

Die letzten FCB-Spiele

13. Dezember 2015, Würth Schweizer Cup, ¼-Finals

FC Sion-FC Basel 1893 2:2 (1:0, 2:2) n.V., 4:3 Penaltyschiessen

Tourbillon. – 9200 Zuschauer. – SR Dr. Stephan Klossner (Willisau).
Tore: 37. Pa Modou 1:0 (Lacroix). 66. Assifuah 2:0 (Kouassi). 79. Elneny 2:1. 89. Janko 2:2 (Foulpenalty). – Penaltyschiessen: Elneny 0:1. Bia 1:1. Janko 1:2. Ziegler verschießt. Bjarnason verschießt. Salatic 2:2. Samuel verschießt. Carlitos 3:2. Calla 3:3. Pa Modou 6:5.

FC Basel: Salvi; Xhaka (33. Samuel), Lang, Suchy, Safari; Elneny, Zuffi (72. Callà); Embolo, Delgado (69. Albian Ajeti), Bjarnason; Janko.

9. Januar 2016, Testspiel

FC Basel 1893-FC Biel-Bienne

3:2 (1:0)

Campus Basel. – 500 Zuschauer. – SR Adrien Jaccottet (Basel).
Tore: 33. Delgado 1:0. 50. Itten 2:0. 52. Kololli 2:1. 55. Kilezi 2:2. 64. Sporar 3:2. FC Basel (1. Halbzeit): Thürkuf; Hunziker, Lang, Samuel, Traoré; Kuzmanovic, Zuffi; Callà, Delgado, Boëtius; Itten.
FC Basel (2. Halbzeit): Thürkuf; Aliji, Pacheco, Suchy, Safari; Cani, Xhaka; Embolo, Sporar, Bjarnason; Itten (66. Hunziker).

16. Januar 2016, Testspiel

FC Basel 1893-FC Augsburg

0:2 (0:1)

Marbella Football Center. – 150 Zuschauer.
Tore: 6. Hong 0:1. 78. Moravek 0:2.
FC Basel: Vailati (71. Thürkuf); Lang (87. Aliji), Suchy, Samuel (71. Pacheco), Safari (71. Traoré); Xhaka, Zuffi (71. Kuzmanovic); Embolo, Bjarnason, Boëtius (71. Callà); Janko (71. Sporar).

21. Januar 2016, Testspiel

FC Basel 1893-SC Freiburg

1:1 (1:0)

Marbella Football Center. – 75 Zuschauer.
Tore: 44. Eigentor Höhn 0:1. 57. Grifo 1:1.
FC Basel: Vaclik (46. Vailati); Aliji (71. Safari), Pacheco (71. Suchy), Akanji, Traoré; Fransson (71. Bjarnason), Zuffi (71. Xhaka); Callà, Delgado (71. Gashi), Steffen (71. Boëtius); Sporar (71. Janko).

29. Januar 2016, Testspiel

Austria Wien-FC Basel 1893

3:1 (2:1)

Generali Arena, Wien. – 2200 Zuschauer. – SR Vladimir Lukenic (Wien).
Tore: 5. Kayode 1:0. 36. Janko 1:1. 45. Grünwald 2:1. 61. Gorgon 3:1.
FC Basel: Vaclik; Lang, Akanj (70. Samuel), Suchy, Safari (70. Traoré); Xhaka, Zuffi (61. Fransson); Embolo, Bjarnason (70. Callà), Boëtius (61. Steffen); Janko.

2. Februar 2016, Testspiel

FC Basel 1893-Neuchâtel Xamax

4:2 (2:2)

Nachwuchs-Campus Basel. – 500 Zuschauer. – SR Adrien Jaccottet (Basel).
Tore: 1. Doudin 0:1. 4. Steffen 1:1. 32. Delgado 2:1 (Foulpenalty). 34. Doudin 2:2 (Foulpenalty). 54. Delgado 3:2. 61. Delgado 4:2.
FC Basel: (1. Halbzeit): Vaclik; Degen, Akanji, Pacheco, Traoré; Fransson, Xhaka; Embolo, Delgado, Steffen; Janko.
FC Basel: (2. Halbzeit): Vailati; Lang, Suchy, Samuel, Safari; Fransson, Aliji; Callà, Delgado (67. Embolo), Boëtius, Sporar.

Willkommen im Club.



NEU und nur bei der BKB: attraktives Bankpaket für FCB-Fans. Mit vielen **rotblauen Vorteilen und Vergünstigungen.** www.bkb.ch



**Basler
Kantonalbank**
fair banking

Drei ausgewählte Spiele gegen den FC Luzern

Der FC Luzern gehört zu den sechs häufigsten Gegnern des FCB auf der inländischen Fussballbühne.

Dabei liegt dem FCB die Meisterschaft klar besser als der Schweizer Cup. Im Cup trafen Basler und Innerschweizer bis dato neunmal aufeinander, fünfmal setzte sich jeweils der FCB durch. In der Liga aber musste der FCB seinem heutigen Gegner in 145 Partien mit 77 Siegen, 31 Unentschieden und 37 Niederlagen nur in jedem vierten Match den Vortritt lassen. Eine Auswahl von drei Spielen zwischen dem FCB und dem FCL.

1983: Fairclough

Am 16. Oktober 1983 – also in einer Phase des Clubs, in der ein Sturz Richtung sportlicher Trostlosigkeit immer wahrscheinlicher wurde – kam es für den FCB in den 1/16-Finals des Schweizer Cups zu einer 0:3-Niederlage gegen die Luzerner. David Fairclough, zu jener Zeit einer der stärksten Stürmer im Land, brachte innerhalb von 25 Minuten drei Tore beim Basler Goalie Urs Suter unter. Relativiert werden muss freilich diese Schlappe durch die Tatsache, dass der FCB in der Schlussphase zuerst mit einem, dann mit zwei Feldspielern weniger spielen musste. Nach zwei Luzerner Jahren setzte Fairclough seine Karriere in England, Belgien und Kanada fort. Heute schreibt er Kolumnen auf der Website seines Stammclubs FC Liverpool, für den er in den Siebzigern fast 100 Partien in der Premiere League absolviert hatte.

1994: zwei Saric-Tore

Asif Saric als grossen Transfer des FCB zu bezeichnen, wäre gewiss ziemlich übertrieben. Ja, vermutlich mögen sich nur noch die eingefleischten Fans an den kleinen Bosnier erinnern, der in der Saison 1994/95 für den FCB gespielt, dabei aber keinen nachhaltigen Eindruck hinterlassen hat – mit vielleicht einer Ausnahme: Am 10. September 1994 war er vor 17500 Zuschauern im «Joggeli» beim 4:0-Sieg des Aufstiegers der überragende Mann, als er die 2:0-Führung durch Hertig und Walker auf 4:0 ausbaute und somit zwei seiner drei FCB-Tore gegen die Innerschweizer schoss. Danach spielte Saric noch einige Jahre bei kleineren deutschen Vereinen, ehe er die Trainerlaufbahn wählte und heute beim SC Paderborn 07 Assistent von Cheftrainer Stefan Effenberg in der 2. Bundesliga geworden ist.

2015: Elenys letztes Tor im «Joggeli»

Der bisher letzte Vergleich mit dem FC Luzern liegt noch keine zweieinhalb Monate zurück, weshalb vielen der 3:0-Sieg des FCB noch in Erinnerung sein dürfte. Es war ein guter Match des FCB, angesichts seiner zahlreichen Siege der letzten Jahre in der Raiffeisen Super League aber wäre es keiner für die Geschichtsbücher gewesen – hätten da die 30 000 Fans zu St. Jakob nicht das letzte Tor von Mohamed Elneny (zum 3:0) in einem Heimspiel beklatschen dürfen. Noch wusste damals niemand, dass er im Januar weiterziehen und beim FC Arsenal einen richtig schönen, grossen Vertrag unterschreiben würde. Vermutlich wird kein FCB-Fan im Stadion dem sportlich und menschlich ganz feinen Mann aus Kairo diesen Aufstieg missgönnen – wir senden «Neny» deshalb ein herzliches Dankeschön für drei perfekte Basler Jahre nach London nach.



PRESENTING SPONSOREN



Jetzt
anmelden auf
[www.fcb.ch/
kidscamps](http://www.fcb.ch/kidscamps)
und 1x pro Camp mit
Marco Streller
trainieren

Trainiere wie Deine Idole

Spass und Training für Kinder und Jugendliche von 6 bis 13 Jahren

Basel	29.03. – 01.04.2016	Liestal	08.08. – 12.08.2016
Solothurn	11.04. – 15.04.2016	Reinach	03.10. – 07.10.2016
Binningen	04.07. – 08.07.2016	Basel	10.10. – 14.10.2016
Frick	02.08. – 05.08.2016	Zofingen	17.10. – 21.10.2016

CO-SPONSOREN





FCB-Kids Camps: eine Woche Spiel & Spass in Rotblau!

Gemeinsam mit den Presenting Sponsoren Sympany und McDonald's organisiert der FC Basel 1893 auch im 2016 in den Frühlings-, Sommer- und Herbstferien seine legendären Kids Camps für Kinder und Jugendliche im Alter von 6 bis 13 Jahren. Im Mittelpunkt steht für einmal nicht der Leistungsgedanke, sondern ein Mix aus Spiel, Spass und Freude an der Bewegung. Mit von der Partie ist auch Marco Streller.

Unsere Trainer werden in diesem Jahr wiederum in Basel und ausgewählten Orten der Nordwestschweiz unterwegs sein. Unter den Trainern ist neu auch der langjährige FCB-Captain Marco Streller, der

in jedem der acht FCB-Kids Camps an je einem Tag eine Trainingseinheit übernehmen wird.

Teilnahmeberechtigt sind Jungs und Mädchen der Jahrgänge 2010 bis 2003. Fussballerische Vorkenntnisse sind nicht notwendig, alle sind herzlich willkommen. Jedes Camp – mit Ausnahme von den viertägigen Camps in Basel (Frühling) und Frick – dauert von Montag bis Freitag jeweils von circa 10 bis 16 Uhr. An den Vormittagen finden Techniktrainings und «Bebbi-Spiele» statt, an den Nachmittagen eine spielerische Turnierform. Autogramstunden mit FCB-Spielern sind ohne Gewähr und finden je nach Spielerverfügbarkeit statt.

Anmeldung unter: www.fcb.ch/kidscamps

Daten und Austragungsorte:

Frühling

29.03. bis 01.04.2016 Basel
11.04. bis 15.04.2016 Solothurn (SO)

Sommer

04.07. bis 08.07.2016 Binningen (BL)
02.08. bis 05.08.2016 Frick (AG)
08.08. bis 12.08.2016 Liestal (BL)

Herbst

03.10. bis 07.10.2016 Reinach (BL)
10.10. bis 14.10.2016 Basel
17.10. bis 21.10.2016 Zofingen (AG)

Unser Angebot:

Die Teilnahmegebühr beträgt CHF 289.-* pro Teilnehmer. Dazu gewähren wir folgende Spezialpreise für weitere Geschwister: 1. Geschwister: CHF 269.-, 2. und 3. Geschwister: CHF 259.-.

**Per Bezahlung mit Rechnung fällt eine einmalige Bearbeitungsgebühr von CHF 10.- an.*

In diesem Preis inbegriffen sind:

- Adidas-Campausrüstung: T-Shirt, Hose, Stulpen, Ball, Trinkflasche und Gym Bag
- 3 Tickets für ein FCB-Heimspiel im Stadion St. Jakob-Park
- Verpflegung: Mittagessen und kleine Zwischenverpflegungen inkl. Getränke
- Erinnerungsgeschenk



Vor 45 Jahren: endlich Frauenstimmrecht

«Alle Schweizer sind vor dem Gesetze gleich. Es gibt in der Schweiz keine Unterthanenverhältnisse, keine Vorrechte des Orts, der Geburt, der Familie oder Personen.»

So stand es geschrieben in der ersten Schweizer Bundesverfassung aus dem Jahr 1848. Die Theorie tönte also gut und fortschrittlich – doch in der Praxis der Gesetzgebung war es so, dass Frauen in ein Untertanenverhältnis gestellt wurden, worauf 1860 eine erste Organisation der Frauenbewegung gegründet wurde.

Das Thema ist kein Ruhmesblatt für die Schweiz, denn erst am 7. Februar 1971 und nach mehreren Petitionen, Vorstössen und Abstimmungen sagte das Schweizer Stimmvolk Ja zum Frauenstimmrecht auf nationaler Ebene. Mehr als 100 Jahre nach dem US-Bundesstaat Wyoming, 65 Jahre nach Finnland und rund 40 Jahre nach Thailand, Kuba oder der Türkei bequemten sich die Schweizer Männer, ihren Frauen endlich zuzugestehen, was ihnen gebührt. Und selbst jetzt sollte es noch Jahre dauern, ehe auch alle Kantone nachgezogen hatten. Am längsten hatte sich der Kanton Appenzell Innerrhoden dagegen gestemmt. Noch im April 1990 sagte die Landsgemeinde Nein – worauf die Appenzeller vom Bundesgericht gezwungen wurden, das Frauenstimmrecht trotzdem einzuführen.

Die erste Gemeinde, die ihren Frauen das Stimmrecht ermöglichte, war die kleine Walliser Berggemeinde Unterbäch. 1957 fand eine Volksabstimmung statt, durch die der Zivildienst für alle Schweizerinnen obligatorisch werden sollte. Die Unterbächerinnen gingen mit Gemeinderats-Unterstützung abstimmen. Der Gemeinderat erklärte, dass laut Verfassung die Gemeinden gesetzlich zuständig seien, um die Stimmregister aufzustellen. Die 2014 verstorbene Katharina Zenhäusern, Ehefrau des Gemeindepräsidenten, war die erste Schweizerin überhaupt, die eine Stimmkarte in eine helvetische Urne legte. Die Frauenstimmen, die separat gesammelt wurden (die Männerstimmen blieben so gültig), mussten danach freilich wieder annulliert werden, da die Frauenbeteiligung damals noch keine rechtliche Grundlage hatte. Trotzdem schrieb diese erste eidgenössische Frauenabstimmung Schweizer Geschichte, weil sie einen wichtigen Anstoss für die spätere offizielle Einführung des Frauenstimmrechtes gab.

Noch ein anderes Wort zu diesem wohlthuend aufmüpfigen Dorf: Gemeindeschreiber in Unterbäch, im Dorf selber «Kanzlist» genannt, ist seit nicht weniger als 38 Jahren ein gewisser Winfried Berkemeier, bis 1983 Profifussballer beim 1. FC Nürnberg und bei Schalke 04 in der Bundesliga, danach bei YB und zuletzt bei ... ja, richtig, bei unserem FCB ...




BOSS
EVERYONE



ACE 16.1 PRIMEKNIT
#BETHEDIFFERENCE

*Leidenschaft,
die begeistert.*